



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Fritz Hommel an Adolf Erman

Hommel, Fritz

Leipzig, 02.11.1876

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-85989](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-85989)

DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE.



An

Herrn cand. phil. Adolf Erman



in Berlin S.O.

Michaelkirchstrasse 4/II

Lieber E!

Leipzig in Krichls Encyclopadie

2. Nov. 1876, frühg-10 Uhr.

Alles ist $\frac{1}{4}$ st. zu früh auf den bahnhof kam, da fand ich, dass der von uns nach geschne deshalb bis Wittenberg & A. wo es zumeist von da an II. Klasse. In W. ass ich sehr guten dabei in dankbarer Erinnerung an den freundl. Rath deines fl. Schwester. Abends es zwar kalt aber wunderschön seine luft ohne regen den $\frac{1}{2}$ langen heimweg zurück. Aufmerksamer fand ich eine belitzung & einen brief von Stade vor. Gestern war ich bei Ebers und fand ihn wieder in gedrückterem stimmung; er hatte leider 2 unthimere tage gehabt. Er schreibt dir in den nächsten tagen; so viel er weiss, ist das 5. semester hier kein hinderniss fürs promoviren, er freut sich recht, dass du es hier und im ägyptischen thun willst. Für den schau was ich doch recht dankbar, ich werde ihn bei nächster gelegenheit zurückschicken. Gestern habe ich wieder tüchtig gearbeitet angefangen und hoffe wieder bald recht drin zu sein (die sprichwörter & Verse vom eod) & \leftarrow & \rightarrow habe ich gestern zusammengestellt) Wie ich gestern fand hat Ebers ich glaube im September Abel's kopt. untersuchungen im ganzen gründlich recensirt. So schön ich es auch jetzt in Egg habe, sehne ich mich doch sehr mit dir wieder zusammen zu sein. Ich will jetzt so während arbeiten, dass ich eine zeit lang (den gang kann ich ja doch nie) alles vergesse, Berlin, Ansbach und was mir in beiden lieb und theuer ist. Ich will sich beurlauben, sonst werde ich gar noch sentimental. Deinen Al-Schwestern lesse ich mich aufs herzlichste empfehlen, ebenso die besten grüße an deine brüder dein treuer Fritz K. (Egg Thalstr. 29 III)

Was sagst du zu folgenden lebenden bildern?:

1. bild: Wilde elefanten, grasend in Mesopotamien - Zeit 18. j.ahr v. Chr.

2. bild: Jaja Tutmes III. daselbst. Zeit 16. j.ahr v. Chr.

3. bild: Ägyptische schreiber und gelehrte in der kneipe; sie trinken et- was zu viel. Zeit dieselbe (& zwar frühhochoppen)

4. bild: Nach dem frühhochoppen. Ein schreiber schreibt 99 stadt 99 auf der von ihm zu verfertigen inschrift (etwas angeheitert)

5. bild: Über 3 jahrtausende später (im 19. j.ahr nach Chr.): Ein deutscher gelehrter sitzt bis über mittlernacht über einer inschrift Tutmes III. kleiner jagdinnschrift Tigl. Piloseer I. & will auf letzter die elefanten finden kaufmeister aus Nii Nonive herbeiführen. Wenn er bei jedem frühhochoppen gewesen wäre, fielen es ihm wie schuppen von den augen.

6. bild (Kinetastellung) Sein weit ruff ihn die helde süsse wirklichkeit zurück & er löst ihn so aus dem dilemma; elefanten. da vergisst er niii & die elefanten.

antheilhaft
 sich wehrt
 auf fröhliche
 was in
 nicht
 gezeichnet
 klärt
 auch
 ist
 fast
 antheil
 h
 in